

# neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen




Foto: Maïke Lobback

## BSN ehrt Paralympics-Teilnehmer\*innen

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen







**Annika**, BWL-Studentin,  
Volkswagen Kundin



Das bin ich.  
**Und das ist  
mein Volkswagen**

**Volkswagen. Individualität in Serie.**

„Mobilität ist für mich sehr wichtig. Mein Volkswagen gibt mir die sichere Unterstützung, die ich mit meinen individuellen Bedürfnissen benötige.“ Sichern auch Sie sich Individualität in Serie und zudem bis zu 15 % Nachlass.<sup>1</sup> Ihr Volkswagen Partner berät Sie gern. [www.volkswagen.de](http://www.volkswagen.de)

<sup>1</sup>Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2021 beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen Fahrzeugen der Marke Volkswagen PKW einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Stand 12/2021.





Liebe Leserinnen und Leser,

im wahrsten Wortsinn zu schön, um wahr zu sein, waren die vergleichsweise unbeschwerten Monate der warmen Jahreszeit. – Endlich geimpft! Endlich wieder Pizza beim Italiener und ein Abend im Biergarten. Und mit entsprechenden Vorkehrungen war auch Sport wieder möglich, ja sogar in der Halle und im Hallenbad. Adieu, Corona!

Doch heute hat das Virus – in seiner tückischen Delta-Variante – stärker denn je die Oberhand gewonnen. Und keiner von uns kann abschätzen, wohin die pandemische Reise geht. Können wir Weihnachten noch im Familienkreis feiern, oder gibt es wieder enge Kontaktbeschränkungen auch im privaten Bereich?

Schon verliert man wieder den Überblick, was der Bund an Regelungen vorgibt, was das Land und was die Kommunen. Den Vereinsservice unserer Geschäftsstelle erwartet wieder „Hochkonjunktur“. Wir werden unsere Vereine wie gehabt mit Rat und Tat sowie mit aktuellen Informationen darüber versorgen, was in Niedersachsen an sportlichen Aktivitäten möglich ist und was nicht. Schwere Zeiten also, die bei den Vereinen wie auch bei uns weitere wirtschaftliche Spuren hinterlassen. Und so ist es unser gemeinsames Anliegen, um jedes Mitglied zu kämpfen, das aus Mangel an durchführbaren Sportangeboten seinem Verein den Rücken kehren will. Wir wissen alle, wie schwer es ist, dafür „Ersatz“ zu generieren oder sie künftig zurückzugewinnen. Und so hoffe ich für uns alle, dass sich die Perspektive der Rückkehr zu einer Normalisierung unseres Lebens schnellstmöglich erfüllt.

Einstweilen wünsche ich Ihnen – auch im Namen unseres Präsidiums und der Geschäftsstellenmitarbeiter – trotz allem frohe, erholsame und gesunde Festtage. Und kommen sie heil nach 2022!

Mit vorweihnachtlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

## Inhalt

### Aus dem Leistungssport

Gala „Behindertensportler*in des Jahres 2021“ - Rückblick	4
Der BSN ehrt seine Paralympics-Teilnehmer*innen	6
RSG Blue Bandits bei 1. internationalen Rollstuhlhandballturnier	8
Hannover United erfolgreich und international im Einsatz	9
<b>Sportivationstag</b>	10

### BSN-Info

Inklusive Bildung und Digitalisierung neu denken	11
Die inklusive Sportart schlechthin	12
Neues Team im Bereich Bildung	13
Von Behindertensportlern lernen	14

### Heiner-Rust-Stiftung

Heiner-Rust-Masters	16
---------------------	----

### Berichte

Behinderten-Sportwettkämpfe Borkum	20
Kooperationsprojekt BSN/Deutsche Rentenversicherung	21

### Aus den Vereinen

Reit- u. Fahrverein Isenbüttel	21
Deutscher Ruderclub Hannover	22
VfL Edewecht	22
Reha-SV Cloppenburg bestätigt 1. Vorsitzenden im Amt	23

## Impressum

Herausgeber:  
Behinderten-Sportverband  
Niedersachsen e. V.



Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,  
Tel.: 0511/1268-5111, Fax: 0511/1268-4-5111, e-mail: info@neuerstart.de  
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover  
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

## „Behindertensportler\*in des Jahres“

Ein Rückblick auf die Gala

Gesagt, gehört, notiert:

*Igor Wandtke, Judoka, Olympia-Bronzemedaillegewinner in Tokio*

„Das GOP ist etwas ganz Besonderes, wirklich passend und ein guter Rahmen für die Veranstaltung des Behinderten-Sportverbands und für die Sportlerinnen und Sportler, die geehrt werden. Der Behindertensport rückt nach und nach in den Vordergrund. Er ist natürlich noch lange nicht da, wo er hingehört, und noch nicht auf der Ebene des Nichtbehinderten-Sports. Aber in meiner Sportart ist der Para-Sport mit den blinden Judoka schon seit Jahren bei den Paralympics vertreten. Für Sportler mit einer geistigen Behinderung gibt es mittlerweile die Special Olympics, die auch schon in Deutschland ausgetragen wurden und an denen Angelina Salli schon teilgenommen hat.“

*Angelina Salli, Judoka, Behindertensportlerin des Jahres 2021*

„Der Abend ist so schön und cool! Dass ich gewonnen habe, ist das I-Tüpfelchen auf der Sahnetorte. Das hätte ich nicht erwartet.“

*Daniela Behrens, Sozialministerin Niedersachsen*

„Ich habe in der Schule mal Judo gemacht, kann mich aber nur daran erinnern, dass ich ziemlich viel durch die Gegend geworfen wurde. Ansonsten schwimme ich ganz gern und bin als Taucherin unterwegs. Aber eher da, wo es etwas wärmer ist.“

*Axel Weiss, ExxonMobil*

„Wir sind schon lange mit dem Behindertensport verbunden, schließlich sind wir aus der BEB hervorgegangen, die schon seit 17 Jahren Behindertensportler unterstützt und fördert. Wir machen das, weil wir in Niedersachsen tief verwurzelt sind und gern soziale Verantwortung übernehmen.“

*Belit Onay, Oberbürgermeister der Stadt Hannover*

„Die Gala ist in diesem Jahr nach der langen Durststrecke besonders schön. Es ist für mich erst die zweite oder dritte Veranstaltung dieser Größenordnung, und ich merke, dass ich mich erst wieder daran gewöhnen muss. Aber das GOP erfüllt die Rahmenbedingungen sehr professionell – ich fühle mich sehr wohl. Außerdem hat die Gala eine sehr hohe Qualität mit einer launigen Moderation und rückt die jungen



Ministerin Daniela Behrens gratuliert Angelina Salli

Sportlerinnen und Sportler in den Vordergrund. Durch die unterschiedlichen Persönlichkeiten ist diese Veranstaltung immer wieder etwas Besonderes.“

*Andreas Kuhnt, Moderator*

„Die Medienpartner sind für die Wahl und Gala ‚Behindertensportler\*in des Jahres‘ unglaublich wichtig. Ohne sie wäre die Öffentlichkeit in diesem Jahr nicht erreicht worden. Vielen Dank für die Unterstützung.“

*Henning Orth, Norddeutscher Rundfunk*

„Endlich geht wieder was!“

*Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender LandesSportBund Niedersachsen*

„Ich muss betonen, dass die Interviews von Andreas Kuhnt mit den Sportlern sehr wertschätzend sind – genauso, wie sie es verdienen. Ich freue mich auch, dass wir durch unsere Bundesstützpunkte diese jungen Sportler unterstützen können. Schließlich sind wir als LSB dafür da, den Sport und seine Entwicklung zu fördern. Die Bundesstützpunkte sind die Keimzelle des Leistungssports.“

*Maik Taherian, Präsident Basketballverband Niedersachsen*

„Die heute bei der Gala präsentierte Sportart 3x3-Rollstuhlbasketball ist absolut inklusiv und eigentlich ein Event. Ich denke, es wird sich in Deutschland etablieren, auch weil wir dank des LSB den ersten olympischen Court hier in Hannover haben.“

*Mirja Henrici, Judo-Trainerin Polizei-Sportverein Hannover*

„Ich bin fix und fertig. Wir haben für Angelinas Wahl alles mobilisiert. Es ist so schön, dass sich die ganze Arbeit gelohnt hat.“



Wunderbar, die GOP-Showpunkte



Igor Wandtke bei seiner Laudatio



Oberbürgermeister Belit Onay mit Gattin Derya

Und dann war da noch...

#### *Ein blumiger Abend*

Es war ein blumiger Abend – in jeder Hinsicht. Mit den Damen auf der Bühne gab es nicht nur unterhaltsame Interviews, sondern im Anschluss auch einen wunderschönen Blumenstrauß für sie. Aber hatte sich da jemand verzählt? Die Begleitung von Judoka und Sportehren-gast Igor Wandtke wurde zwar nicht auf die Bühne gebeten. Einen bunten Strauß sollte sie aber dennoch bekommen. Nur woher nehmen? „Wir haben sicherlich noch einen“, kündigte Moderator Andreas Kuhnt an. Doch Daniela Behrens – ganz die Sozialministerin – war schneller. Kurzerhand drückte sie Igor Wandtke ihren eigenen Strauß in die Hand – für dessen Freundin.

#### *Gänsehautfeeling pur*

Das Gala-Ambiente im GOP-Variété Hannover lebt von seinen Gästen, von den Showpunkten auf der Bühne und vor allem von einer Person: Pianistin Svenja Schmidt untermalte wie gewohnt und zugleich bemerkenswert ausdrucksstark die Minuten des Abends, die die Gäste dem exzellenten Menü des GOP widmeten. Ihr warme und intensive Gesangsstimme zu Klassikern wie „Englishman in New York“ von Sting oder „Shallow“ von Lady Gaga sorgten immer wieder für Gänsehaut. Einfach wunderbar!

#### *Eine Gedächtnisstütze für den Moderator*

„Wir kennen uns“, sagte Mirja Henrici, als Moderator Andreas Kuhnt ihr die erste Frage stellte. Kurz schaute dieser ratlos, bevor die Trainee-rin von Angelina Salli ihm auf die Sprünge half. Vor einigen Jahren war sie ihm zusammen mit ihrem Mann als Preisträgerin des damaligen HDI-Ehrenamtspreises auf der Bühne begegnet. Es sei dem Moderator jedoch verziehen, dass er das nicht mehr im Gedächtnis hatte. Bei 21 Jahren Wahl und Gala wäre es durchaus etwas zu viel verlangt, sich jede einzelne Person zu merken.

#### *3x3 Rollstuhlbasketball im Selbstversuch*

Normalerweise wird eine Sport- oder Wettkampfform aus dem Behindertensport live auf der Bühne präsentiert. Vor vielen Jahren hat der frühere Hannover 96-Torwart Robert Enke Goalball gespielt, und der sehbehinderte Judoka Schugga Nashwa hat vor zwei Jahren den Moderator vorsichtig aufs Kreuz gelegt. Doch in diesem Jahr war eben Vieles ein bisschen anders. Und so wurde die neue Sportart 3x3-Roll-

stuhlbasketball den Gästen auf der Leinwand vorgestellt. NDR-Reporter Johannes Avenarius bewies im Selbstversuch durchaus ein gewisses Talent und schaffte es, gemeinsam mit Spieler\*innen mit und ohne Behinderung die Begeisterung für diese Trendsportart ins GOP zu transportieren.

#### *Ein interessierter Sponsor*

Das fällt auf! Wenn eine Kandidatin und ihr Sponsor sich im Gespräch auf der Bühne mit „Du“ ansprechen. So geschehen zwischen Bogenschützin Flora Kliem und Uwe Vogt, Vorstandsmitglied der Aucotec AG. Wie kommt's? Uwe Vogt hatte sich schon während der Wahl im Frühjahr mit der jungen Sportlerin beim Training getroffen und sie und ihren Bogen „Erwin“ kennengelernt. Sogar ausprobieren durfte er das Bogenschießen. „Ich bin einfach sehr interessiert an dem Menschen hinter der Sportart und begeistert von den Behindertensportarten“, sagte Vogt. Dem Gesprächsverlauf auf der Bühne verlieh nicht zuletzt dieses große Interesse etwas Vertrautes und Entspanntes. Großartig!

#### *Drei Gänge = ein Event*

Das Bezaubernde am GOP-Variété Hannover ist, dass es jeden Gast, jeden Auftritt und jede Aktion zu einem Highlight machen kann. Dafür sorgen vor allem die Menschen hinter den Kulissen. Und zu ihnen gehören auch die Köche und die Servicekräfte. Im Scheinwerferlicht und mit ausdrucksstarker Musik wurden an diesem Abend die herausragend zubereiteten kulinarischen Köstlichkeiten wie ein Ehren-gast präsentiert und serviert. Das Auge isst bekanntlich mit und in diesem Fall auch das Ohr und das Herz. Guten Appetit!



Alle Kandidatinnen und Kandidaten freuen sich mit den Ehrengästen für Angelina Salli





Karl Finke dankt den Paralympics-Teilnehmer\*innen und den BSN-Trainer\*innen für ihre Leistungen



Silbermedaillengewinner Vico Merklein mit Karl Finke (rechts) und Herbert Michels (links)

## Große Anerkennung und große Zukunftsthemen

*BSN ehrt seine Paralympics-Teilnehmer\*innen*

Danke – ein Wort, das häufig fiel an diesem Nachmittag des 2. November. Dabei wurde klar: Es bedeutet so viel mehr, als die fünf Buchstaben vermuten lassen, und es richtete sich an eine ganze Reihe außergewöhnlicher Menschen und deren bemerkenswerte Leistungen. „Wir alle sind heute ins Hannover Congress Centrum gekommen, um großartigen Sportler\*innen, Trainer\*innen und unseren tatkräftigen Unterstützer\*innen unsere Anerkennung auszudrücken“, betonte BSN-Präsident Karl Finke in seiner Begrüßung. Gemeint waren all jene, die es vor allem während der vergangenen sehr herausfordernden Monate geschafft haben, gemeinsam für das große Ziel Paralympische Spiele in Tokio zu arbeiten und zu kämpfen. Gemeint waren aber auch diejenigen, die es 2018 zu den Winterspielen nach Pyeongchang geschafft haben. Ihnen überreichten Karl Finke, Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender des LSB Niedersachsen, und BSN-Vizepräsident Herbert Michels mit anerkennenden und sehr persönlichen Worten wertvolle Präsente mit Bezug zur jeweiligen Sportart. Reinhard Rawe unterstrich seine Wertschätzung für den Para Sport zudem, indem er den Aktiven ebenfalls seinen persönlichen Dank aussprach und hervorhob: „Auch durch die Unterstützung des Olympiastützpunktes ist es uns inzwischen möglich, zwischen den olympischen und paralympischen Sportler\*innen keinen Unterschied mehr zu machen. Das betrifft sowohl die Prämien als auch die Unterstützung durch das Lotto-Sportinternat in Hannover, wo seit vielen Jahren Athlet\*innen mit und ohne Behinderung gleichermaßen wohnen und leben.“

### *Überraschung gelungen*

Nicht nur den Athlet\*innen und den treuen und langjährigen Unterstützern des BSN wurde bei diesem sehr familiären Beisammensein von Herzen gedankt. Und das war eine echte Überraschung. Die Trainer Jens Janisch, Martin Kluck, Michael Mai und Uwe Rosner gerieten unvermutet in den Mittelpunkt des Nachmittags. Auch sie erhielten wertvolle Präsente, einen herzlichen Händedruck und anerkennende Worte. Eine für Trainer ungewohnte, aber mehr als verdiente Situation, sind sie doch mit ihrer qualitativ hervorragenden Planung und Trainingsarbeit mitverantwortlich für die Erfolge ihrer Schützlinge.

„Ihr alle seid durch eure Leistungen, eure Einstellung, eure Disziplin und euren Ehrgeiz Vorbilder und habt den Para Sport und auch den BSN als Team in besonderer Weise repräsentiert“, lobte Finke. Doch auch mahnende Töne erklangen an diesem Tag. Zwar haben mit den zwölf Aktiven so viele Niedersachsen wie nie zuvor an den Paralympischen Spielen in Tokio teilgenommen, acht davon feierten ihr Paralympics-Debüt. Aber angesichts der aktuellen Lage sei es schwierig, diesen Erfolg künftig weiter auszubauen. „Wir haben Baustellen, zum Beispiel in der Nachwuchsgewinnung“, sagte der BSN-Präsident und betonte: „Mit den aktuellen Rahmenbedingungen werden wir den paralympischen Leistungssport nicht erfolgreich weiterentwickeln können. Nicht in Deutschland und wohl auch nicht in Niedersachsen.“ Deshalb müssten in intensivem Austausch und einem ehrlichen, kooperativen Dialog mit den Partnern und Förderern die Strukturen optimiert werden, um dem Anspruch erfolgreicher Nachwuchsarbeit gerecht werden zu können. Denn die Paralympics sind nicht nur das größte Ziel einer jeden Para Sportlerin und eines jeden Para Sportlers – sie sind auch eine vielseitige Quelle motivierender und bleibender Erfahrungen und Erlebnisse.

### *„Radsport vor Pflegepersonal“*

Einen spannenden Einblick in die jüngsten paralympischen Erlebnisse in Tokio gaben in einer unterhaltsamen Talkrunde Silbermedaillengewinner im Para Radsport Vico Merklein und Rollstuhlbasketballspieler Jan Sadler. Dabei wurde unter der Moderation von Bernd Rebischke einmal mehr deutlich: Die Sommerspiele 2020 waren in jeder Hinsicht außergewöhnlich und werden in der Geschichte der Paralympics unvergessen bleiben. Nicht nur, weil sie pandemiebedingt zum ersten Mal überhaupt verschoben worden waren. Die geschilderten Eindrücke der beiden Athleten sorgen selbst Wochen danach noch für ungläubiges Staunen und zauberten dem einen oder anderen der Anwesenden ein Schmunzeln ins Gesicht. Vico Merklein erzählte in seiner unvergleichlich offenen Art von den äußeren Umständen, mit denen die Para Radsportler sich auseinandersetzen mussten. „Wir waren nicht im Paralympischen Dorf, sondern im Hotel außerhalb von Tokio untergebracht und durften das Gelände nur für Training und Wettkampf verlassen. Nach ein paar Tagen hatten wir das Gefühl, eingesperrt zu sein. Es war unglaublich schade, das Land nicht kennenlernen zu können.“ Auch Zuschauer waren zu den



Björn Schnake präsentiert seine Bronzemedaille Reinhard Rawe (LSB), Herbert Michels und Vico Merklein (beide BSN)



Rollstuhlbasketball-Trainer Martin Kluck nimmt die Glückwünsche von BSN-Vizepräsident Herbert Michels entgegen

Wettbewerben nicht zugelassen. „Es war Radsport vor unserem Pflegepersonal, aber wir haben das Beste draus gemacht“, sagte er mit einem Augenzwinkern.

„Symbol für Inklusion“

Jan Sadler zeigte sich indessen froh darüber, im Rahmen eines Rollstuhlbasketballturniers 2018 bereits einen Eindruck von Japan bekommen zu haben. „Meinen persönlichen Rückenwind habe ich dieses Jahr zudem daraus gezogen, dass ich mit vielen bekannten Gesichtern zu meinen ersten Paralympics fahren durfte.“ Zugleich lobte er, der von Reinhard Rawe als Musterbeispiel für die Sportförderung in Niedersachsen betitelt worden war, die guten Strukturen in Hannover. Vor allem dem Lotto-Sportinternat attestierte er, ein „Symbol für Inklusion“ zu sein. Einig waren sich beide Athleten darin, dass sie froh waren, dass die Spiele in Tokio stattgefunden haben. Beide bereiten sich nun auf die Paralympics in Paris 2024 vor, um dann hoffentlich wieder den Glanz echter Paralympics mit Zuschauern, Freunden und Familie erleben zu dürfen. Einen kleinen Einblick in den Glanz der Spiele konnten die Gäste des Nachmittags dann aber doch noch erhaschen. Vico Merklein und Bronzemedailengewinner im Para Tischtennis Björn Schnake hatten ihre Medaillen mitgebracht. Für Schmunzeln sorgte Vico Merklein, als er auf die Bitte, seine Silbermedaille zu zeigen, sagte: „Darauf sitze ich wie die Henne auf dem Eil!“ Der Gewichtsvergleich mit der Bronzemedaille von Björn Schnake ging ganz klar zugunsten der silbernen Plakette aus.

Hand in Hand Richtung Zukunft

Vor diesem Hintergrund geht einmal mehr ein Dank an alle bisherigen langjährigen Unterstützer, die dem BSN und seinen Athlet\*innen zum Teil seit vielen Jahren zur Seite stehen und damit einen großen Anteil an den Erfolgen dieser nach Worten des Moderators Bernd Rebischke „charismatischen, eloquenten und charmanten“ Sportler\*innen haben: Dem Landessportbund Niedersachsen mit seinem Lotto-Sportinternat und dem Olympiastützpunkt Niedersachsen, dem Team BEB mit Hauptsponsor BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG und dem Co-Sponsor Continental Reifen Deutschland GmbH sowie der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. Karl Finke betonte: „Wir alle gehen Hand in Hand Richtung Paris 2024, Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 und freuen uns auf die kommenden Jahre, in denen wir gemeinsam den Behindertensport in Niedersachsen weiterentwickeln wollen!“

Heike Werner



Moderator Bernd Rebischke im Talk mit Rollstuhlbasketballer Jan Sadler (links) und Para Radsportler Vico Merklein (rechts)



Die BSN-Teilnehmer\*innen und Trainer gemeinsam mit Vertretern des BSN, LSB, Olympiastützpunkts, Lotto-Sportinternats sowie der BEB Erdöl und Erdgas GmbH und der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung

Fotos: Maike Lobback

Die Veranstaltung fand unter 2G-Auflagen statt.

Offset + Digitaldruck

**diaprint.**

Flyer | Broschüren  
Briefbogen | Folder  
Mappen | Visitenkarten  
Mailings | Plakate  
Blocks und vieles mehr.

diaprint KG  
Planetenring 7  
30952 Ronnenberg-Empelde  
Telefon 0511 43889-0  
Telefax 0511 43889-89

Gut gedruckt seit 1975.

www.diaprint.de





Die offizielle Siegerehrung (aus Zeitgründen nur noch ein Teil der Mannschaft RSG Blue Bandits Hannover anwesend)



Josias Lüder und Meike Lüder-Zinke mit dem Pokal

## RSG Blue Bandits Hannover holen Platz 6 von 10

### 1. internationales Rollstuhlhandballturnier in Belgien

Vom 29. bis 31.10.2021 fand das 1. internationale belgische Rollstuhlhandballturnier in Spa (Belgien) statt. Ausgetragen wurde die Meisterschaft unter zwei Teams aus Belgien, drei Teams aus Frankreich, einem Team aus Norwegen, drei Teams aus den Niederlanden und einem Team aus Deutschland. Die RSG Blue Bandits der Rollstuhlsportgemeinschaft Hannover '94 belegten dabei den sensationellen Platz 6.

#### Zur Sportart: Rollstuhlhandball, ein neuer Trend im Handballsport

Rollstuhlhandball ist ein neuer Trend im Handballsport und kombiniert innovativ den komplexen Umgang mit dem Handball und dem neuen Sportgerät Rollstuhl. Das bedeutet nicht nur für jeden Sportler eine Herausforderung an Geschicklichkeit, auch der geübte Handballer kann dabei schon mal an seine Grenzen geraten. Schnelligkeit, Spaß, Kampfgeist und Fitness machen die Faszination dieses modernen Sports aus. Sensationell dabei ist, dass durch den integrativen Ansatz junge und alte Menschen, Männer und Frauen mit und ohne Behinderung gemeinsam in den Genuss des Spiels kommen können. Weltweit ist Rollstuhlhandball bereits seit Jahren im Turnierbetrieb unterwegs.

#### Zum Ausrichter des Turniers: Cap2sports gründet 2017 eigenes Team

Ausrichter des internationalen Turniers war der gemeinnützige Verein Cap2sports mit Sitz im Rehabilitationszentrum des Universitätskrankenhauses Lüttich, der Menschen mit Behinderungen rund 15 angepasste Sportarten pro Woche anbietet, darunter auch Rollstuhlhandball mit einer 2017 gegründeten eigenen Mannschaft.

#### Zum Turnier: Der Sieg geht nach Frankreich, RSG Blue Bandits Hannover ergattern Platz 6

Gespielt wurde am ersten Tag in zwei Sporthallen im Sportzentrum „Fraineuse“ mit jeweils fünf Teams in 20-Minuten-Spielen in Hin- und Rückrunde. Durch die Teilnahme von einigen Nationalteams bzw. -spielern lieferten sich die Mannschaften durchweg sportlich hochrangige Wettkämpfe. Die Mannschaft aus Hannover konnte an Tag 1 einen dritten Gruppensieg erzielen, an der Spitze standen das niederländische Team CSV Rollers und das französische Team Selestat HB in ihrer Gruppe.

Am zweiten Tag standen sich dann die ersten beiden Mannschaften jeder Gruppe in einem Final Four gegenüber, um den Gesamtsieger zu ermitteln. Für die anderen sechs Teams ging es um die endgültigen Platzierungen. Die RSG Blue Bandits Hannover konnten sich durch einen 5:2-Erfolg gegen Cap2sports HB (Belgien) und einen 6:2-Sieg gegen HB Canteleu (Frankreich) durchsetzen und erlangten den sensationellen 6. Platz auf der internationalen Meisterschaft. Am Ende lohnte sich die Anreise für das Team Selestat HB aus Frankreich am meisten, denn sie holten durch den Sieg gegen die CSV Rollers aus den Niederlanden Platz 1. Auf den 3. Platz schaffte es das Team Follo HK aus Norwegen. Für alle Teams gab es in der anschließenden Siegerehrung, angefeuert von den Cheerleadern des belgischen Lions Club International, neben Pokalen einen nagelneuen Handball und große Präsentkörbe.

#### Positives Fazit:

Alle Teams, die nach Regelwerk mit Spieler\*innen mit und ohne Behinderung auf das Spielfeld rollten, hatten unübersehbar viel Ehrgeiz, zeigten sportliche Perfektion und hatten großen Spaß bei dieser tollen internationalen Rollstuhlhandballturnier. Nun hoffen alle Mannschaften auf weitere internationale Ausrichter.

#### Kontakt:

Dr. Meike Lüder-Zinke, 1. Vorsitzende der RSG Hannover '94 ([www.rsghannover.de](http://www.rsghannover.de)), Tel. 0160/94461544, [lueder-zinke@rsghannover.de](mailto:lueder-zinke@rsghannover.de)



Der Pokal für den 6. Platz bei der 1. internationalen belgischen Meisterschaft im Rollstuhlhandball





Trainer Martin Kluck ist zufrieden mit der Hinserie



Das Team dankt den Fans für die Unterstützung

## Hannover United

*Erfolgreich und international im Einsatz*

Rollstuhlbasketball-Bundesligist Hannover United hat die Hinrunde in der 1. Bundesliga (RBBL1) auf dem 4. Tabellenplatz abgeschlossen. Im letzten Spiel vor der Winterpause konnten die Niedersachsen lange mit dem Deutschen Meister RSB Thuringia Bulls mithalten. Jedes Mal, wenn der Meister davonzueilen drohte, stoppte United den Lauf der Bulls und knipste sich ins Spiel zurück. Bis Mitte des vierten Viertels stand das Spiel auf der Kippe. Jan Haller warf United sogar mit 54 : 53 in Front. Doch der letzte Run der Gastgeber in der Crunshitime war dann zu viel des Guten. United wendete das Blatt nicht mehr und verlor am letzten Spieltag vor der Winterpause in Elxleben mit 66 : 77. „Ich freue mich, dass wir ein Ausrufezeichen gesetzt haben und mit einem guten Spiel in die Winterpause gehen. Für das neue Jahr haben wir viel Potenzial, das wir noch ausschöpfen werden“, sagte Alexander Budde nach dem Spiel

Für die meisten United-Akteure steht mit der Europameisterschaft in Madrid ein weiterer Höhepunkt an. Oliver Jantz und Alexander Budde sind in den Zwölfer-Kader zurückgekehrt. Außerdem fahren Tobias Hell, Jan Sadler, Jan Haller und Trainer Martin Kluck als Assistenzcoach nach Spanien. Vanessa Erskine kann sich im Selectioncamp noch für den 12er-Kader der Damen qualifizieren. Ebenfalls im Nationalmannschaftseinsatz: Paralympics-Siegerin Mariska Beijer mit den Niederlanden und Amit Vigoda für Israel.

Und im kommenden Jahr geht es international weiter. Vom 10. bis 13. März wird Hannover United die Vorrunde in der Euroleague 2 mit Gastteams aus der Türkei, Frankreich und Österreich in der Sporthalle des Goethe-Gymnasiums in Hannover ausrichten. Erstmals spielt das Kluck-Team in einem europäischen Wettbewerb. Hannover United freut sich sehr auf diese besondere Herausforderung – sowohl in der Organisation als auch im sportlichen Wettbewerb.

*Udo Schulz/Philipp Schaper*

*Fotos Maike Lobbach*



Nationalspieler Alexander Budde setzt sich unterm Korb durch



Landesvertretung  
Selbsthilfe  
Körperbehinderter  
Niedersachsen



**Euro-WC-Schlüssel  
hier bestellen**

Hans-Werner Eisfeld • Am Eikel 14a • 38259 Salzgitter  
Tel.: 05341 2251181 • E-Mail: niedersachsen@lv.bsk-ev.org

# SPORTIVATIONSTAG

## SPORTIVATIONSTAGE 2021

*Ein Ereignis für viele aktive und fröhliche Kinder*

In diesem Jahr war Vieles anders, aber das Wesentliche war wie immer: Ob in Gifhorn, Osterode, Lingen, Lönningen, Werpeloh, Papenburg, Buchholz, Garbsen, Sandkrug oder Hannover – der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) konnte durch den großartigen Einsatz der örtlichen Organisatoren unter Einhaltung der Hygieneregeln erfolgreiche SPORTIVATIONSTAGE durchführen. Erfolgreich in dem Sinn, dass die Kinder und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung und auch Kinder ohne Behinderung nach vielen Monaten der erzwungenen Bewegungspause endlich wieder auf ein Ziel trainieren und bei den Sportfesten die Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen und das DLV-Mehrkampfabzeichen absolvieren konnten.

Alle waren mit Feuer und Flamme dabei. Jeder Sprung, jeder Wurf mit dem Schlagball wurde bejubelt. Die Freude, etwas erreicht zu haben, war groß. So sah man nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei Lehrern, den zahlreichen Helfern und den Organisatoren nur zufriedene Gesichter. „Die Kinder haben sich riesig gefreut, endlich mal rauszukommen“, berichtete Angela Boysen, die ihre Kohorte der Schule an der Karlstraße aus Delmenhorst betreute. Ihr Kollege Benjamin Krause war sehr angetan von der Veranstaltung in Sandkrug: „Dieses Jahr war die Organisation deutlich schwieriger zu bewältigen, aber ich bin glücklich, dass trotz aller Auflagen dieses Sportfest wieder stattfinden konnte. Für unsere Schüler\*innen ist so ein Sportfest enorm wichtig.“ Und Nadine Geppert von der Selma-Lagerlöf-Schule aus Ronnenberg brachte es auf den Punkt: „Zu Corona-Zeiten kam die Bewegung viel zu kurz. Wir konnten mit unseren Kinder nach 1 1/2 Jahren endlich mal wieder auf ein Ziel hinarbeiten, und für die Kinder war es heute ein bedeutendes Großereignis“.

Alle Organisatorinnen und Organisatoren der diesjährigen Sportivationsstage haben mit unermüdlichem Engagement für die Durchführung gearbeitet, ja sogar gekämpft! Das viele „Hin und Her“ mit Terminverschiebungen, die Erstellung und Anpassung der Hygienekonzepte, die Unsicherheiten bzgl. der Durchführung und auch Abgange einzelner Schulen noch am Veranstaltungstag hat sie nicht



entmutigen können. Am Ende wurden sie belohnt durch tolle Veranstaltungen, glückliche Kinder und zufriedene Lehrkräfte, die sich herzlich für die Durchführung bedankt haben. „Wir sind sehr glücklich, dass der Neustart geglückt ist und wir diese besonderen Sportfeste durchführen konnten. Unser Dank gilt den engagierten regionalen Organisationsteams sowie allen Helfer\*innen, die dafür gesorgt haben, dass die SPORTIVATIONSTAGE in sicherem Umfeld stattfinden konnten“, erklärte BSN-Präsident Karl Finke erfreut. Der BSN bedankt sich auch bei den Sponsoren und Förderern: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland, BKK24 und VILSA Mineralbrunnen sowie allen regionalen Förderern.

*Udo Schulz*



Niedersächsische  
LOTTO-SPORT-STIFTUNG  
Bewegen · Integrieren · Fördern



gasunie





Die Bundesvorsitzende Angela Ehlers

## Inklusive Bildung und Digitalisierung neu denken!

*Behinderten-Sportverband Niedersachsen tritt dem Pakt für Inklusion 2021 bei*

Der Pakt für Inklusion 2021 ist ein vom Verband Sonderpädagogik gemeinsam mit namhaften Mitunterzeichnern initiiertes Memorandum, das sich für das Recht auf lebenslange inklusive Bildung für alle Menschen mit Behinderungen, einschränkenden Lebensbedingungen und Unterstützungsbedarfen einsetzt und dabei größtmögliche Barrierefreiheit aller Bildungsangebote sowie angemessene Digitalisierung zum Wohl aller einfordert.

Inzwischen haben sich etliche weitere Organisationen – überwiegend aus dem Bildungsbereich – sowie mitunterzeichnende Einzelpersonen dem Pakt für Inklusion 2021 angeschlossen.

Der Verband Sonderpädagogik freut sich und ist besonders stolz darauf, dass sich der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) den Zielsetzungen des Pakts für Inklusion 2021 angeschlossen hat. „Die Anforderungen, die sich aus den gesellschaftlichen Aufgaben der inklusiven Bildung und Digitalisierung ergeben, sind gerade für die Menschen von erheblicher Bedeutung, denen sich der BSN auf der Grundlage seiner Satzung verpflichtet fühlt und für die er sich einsetzt“, so BSN-Präsident Karl Finke. „Ein breites Bündnis erhöht die Möglichkeiten, die notwendigen Rahmenbedingungen für eine echte Partizipation zu schaffen und den Prozess zu fördern.“

„Der Pakt für Inklusion 2021 steht als Memorandum für die ausdrückliche Weiterentwicklung der inklusiven Bildung in der Bundesrepublik Deutschland – auch im Rahmen der Bemühungen um die Weiterführung der Digitalisierung“, erläutert der für Bildung zuständige Vizepräsident Dr. Peter Wachtel, der gleichzeitig Schriftleiter der Zeitschrift für Heilpädagogik des vds ist, die Motivation des BSN, sich dem Unterstützerkreis des Pakts anzuschließen.

Einerseits versteht sich der Verband – gesellschaftspolitisch breit aufgestellt und vielfältig vernetzt – über seine eigentliche Kernaufgabe Sport hinaus als Inklusionstreiber, andererseits stellt er mit jährlich ca. 120 Lehrgängen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern im Behindertensport als Bildungseinrichtung eine Institution dar, die sich inklusiven Inhalten verpflichtet fühlt. „Nicht zuletzt mit einer Cloud-Version seines 1.700-Seiten-

Handbuchs zum Rehabilitationssport hat der BSN schon Digitalisierung verwirklicht, als diese vielfach noch ein Fremdwort war“, betont BSN-Vizepräsidentin Dr. Vera Jaron, die sich darüber hinaus intensiv für digitale Bildungsangebote im Behindertensport eingesetzt, um gerade Menschen mit Behinderungen den Zugang zur Ausbildung als Übungsleiterin bzw. Übungsleiter zu erleichtern.

Die am Pakt für Inklusion 2021 beteiligten Verbände nehmen wahr, dass Menschen mit Behinderungen und Benachteiligungen immer noch auf massive Barrieren bei der Teilhabe an Bildung treffen und der pädagogisch bewusste Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität, Fluchterfahrungen sowie weiteren Diversitätslinien im System Schule nicht annähernd den Erfordernissen genügt. Und sie befürchten, dass die aktuellen bildungspolitischen Weichenstellungen einer nachhaltigen Partizipation mit den Aspekten Bildungsgerechtigkeit, Barrierefreiheit und Diversität nur unzureichend Rechnung tragen. „Wir fordern zudem mit den anderen Unterzeichnenden, dass alle jungen Menschen Zugang zu hochwertiger inklusiver Bildung sowie zu allen digitalen Bildungsangeboten erhalten und die notwendigen Ressourcen dafür sichergestellt werden“, betont Dr. Peter Wachtel.

Als Bundesvorsitzende des Verbands Sonderpädagogik appelliere ich an alle Entscheidungstragenden in Bund, Ländern und Kommunen, die personellen, sächlichen, organisatorischen sowie barrierefreien Voraussetzungen für gute inklusive Bildung und Digitalisierung/Digitalität bedingungslos zu gewährleisten, so wie es die UN-Behindertenrechtskonvention fordert, der wir als Bundesrepublik Deutschland durch unseren Beitritt verpflichtet sind. Ich weise deutlich darauf hin, dass bei allen derzeit erkennbaren Bemühungen um Fortschritte in der Digitalisierung das grundsätzliche Eintreten für inklusive Bildung nicht vernachlässigt werden darf und dass daran aktuell entstehende Koalitionsverträge und Landtagswahlprogramme zu messen sind.

Angela Ehlers



v. l.: Referenten, Schulteams, Förderer und Schulleitung



Viel Spaß und Anstrengung beim Turnier

## Die inklusive Sportart schlechthin

*Projektwoche Rollstuhlbasketball an der IGS Hameln*

Was braucht man für eine gelungene Projektwoche? Ein interessantes Thema, qualifizierte Manpower – und natürlich einen finanzstarken Förderer. Das alles kam bei der Projektwoche der IGS Hameln zusammen, und der Jahrgang 10 durfte es Anfang November erleben. Dank der Stiftung der Volksbank Hameln-Stadthagen konnte nun bereits zum sechsten Mal die inklusive Sportart schlechthin an die Schule kommen: Rollstuhlbasketball.

Mit diesem Projekt wird auf kreative Weise ein Schritt Richtung inklusive Gesellschaft gemacht, wo Unterschiede als Selbstverständlichkeit erlebt werden. Egal, welche Herkunft, welches Geschlecht und welche Beeinträchtigung man hat – Rollstuhlbasketball bietet jeder und jedem die Möglichkeit, sich selbst und andere besser kennenzulernen und Barrieren spielerisch abzubauen.

Eine Woche lang wurden die Schüler\*innen des Jahrgangs 10 von Jan Sadler und Vanessa Erskine von Hannover United, Nationalspieler und Paralympicsteilnehmer bzw. Paralympicssiegerin, theoretisch und praktisch in die Behindertensportart eingeführt. Die Schüler bekamen Einblicke in den Behindertensport allgemein, sammelten erste Erfahrungen mit dem Sportgerät, verknüpften diese mit den Basketballkenntnissen und erprobten sich im Zielspiel Rollstuhlbasketball. Jede Klasse kam dabei einen ganzen Tag in den Genuss, diese eindrucksvolle Sportart erleben zu dürfen.

Den krönenden Abschluss fand das Projekt bei der Abschlussveranstaltung am letzten Tag- vor den Augen der Mitschüler\*innen, Lehrer\*innen, der Schulleitung und der Förderer lieferte sich eine Auswahl an Schüler\*innen aller Klassen gegen die Profis, die Lehrer\*innen und untereinander ein Match.

Eine intensive und tolle Projektwoche, über die sich alle einig waren: Das hat Spaß gemacht, es war eine sehr wertvolle Erfahrung, und unbedingt soll sie im nächsten Jahr wieder stattfinden.

*Marius Jütte und Udo Schulz*



Gespannte Zuhörer beim Vortrag über den Behindertensport



Alle Klassen waren aktiv oder als Zuschauer beim Abschlussevent dabei





Till Siekmann-Fuß

## Neu beim BSN

*Till Siekmann-Fuß, Leiter des Ressort Bildung*

An dieser Stelle nutze ich gern die Möglichkeit, mich Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Till Siekmann-Fuß, und seit dem 1. November 2021 habe ich die Leitung des Ressorts Bildung übernommen. Zuvor war ich sechs Jahre Mitglied im BSN-Referenten-Team und zudem über 15 Jahren auch für andere Fachverbände in den Bereichen Ernährung, Sportmedizin, Training und Bewegung tätig. Seit 2019 bin ich Anti-Doping-Beauftragter für den BSN.

Als studierter Diplom-Sportlehrer freue ich mich zukünftig für das Ressort Bildung zuständig zu sein. In meine Arbeit kann ich reichlich gesammelte Erfahrungen in der Sportorganisation und ein Netzwerk über Niedersachsen hinaus einfließen lassen. Mit meiner Familie wohne ich in der Region Hannover und habe mit der Zeit als Nicht-Niedersachse hier eine neue Heimat gefunden. Was noch? In der Natur bin ich regelmäßig sportlich unterwegs, laufend, paddelnd oder segelnd sowie im Winter auch schon mal auf Ski. Und das alles immer wieder auch in Schweden!

Erreichbar bin ich normalerweise von Montag bis Freitag, und bei Fragen können Sie immer auf mich zukommen.

Ich freue mich auf einen regen Austausch und eine gute Zusammenarbeit.



Katharina Vantoch

## Neu beim BSN

*Katharina Vantoch, Sachbearbeitung im Ressort Bildung*

Es freut mich sehr, dass ich diese Gelegenheit nutzen kann, mich Ihnen ein wenig vorzustellen. Mein Name ist Katharina Vantoch, und seit August dieses Jahres bin ich Mitarbeiterin beim BSN. Geboren bin in Flensburg und wohne mittlerweile mit meiner Familie in Garbsen. Neben meinem Beruf absolviere ich zurzeit ein Studium zum Fachwirt für Büro- und Projektorganisation.

Meine Verantwortlichkeit beim BSN liegt in der Sachbearbeitung im Bereich Bildung. Während meiner zwölfjährigen Dienstzeit bei der Bundeswehr konnte ich erste Erfahrungen im Tätigkeitsfeld der Organisation sammeln, meine Fähigkeiten über die Jahre hinaus vertiefen und diese weiterentwickeln. Schnell habe ich mich in diesem Bereich wohlfühlt und habe in der ganzen Zeit auch immer wieder festgestellt, wie wichtig Kommunikation ist. Ein reger Austausch und eine enge Zusammenarbeit sind die besten Mittel, um ein passendes Ergebnis zu erzielen. Ich bin sehr gespannt auf meine Zeit beim BSN und freue mich, meine Erfahrungen in die Aufgaben und Herausforderungen einzubringen, die hier auf mich warten.

Erreichbar bin ich für Sie von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 14 Uhr, sowohl telefonisch als auch schriftlich.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.



**C-Brace®**  
Gehen trotz Lähmung

Erfahren Sie mehr zum Thema auf unserer Webseite oder vereinbaren Sie direkt mit uns einen Termin, um das C-Brace® Beinorthesensystem von Ottobock kostenlos zu testen.



Orthopädietechnik im Annastift  
Anna-von-Borries-Str. 2 |  
30625 Hannover

**JOHN + BAMBERG**  
Gesundheit. Mobilität. Lebensqualität.

## „Von Behindertensportlern lernen!“

„Beeindruckend, spannend und ein ganz neues, besonderes Erlebnis“

Das BSN-Projekt „Von Behindertensportlern lernen!“ wurde erfolgreich neu gestartet. Den Schülerinnen und Schülern sollte in diesem Jahr nicht nur die beeindruckende Veranstaltung, sondern auch eine gewisse Normalität in ihrem coronabedingten Schulalltag geboten werden. Das Angebot wurde vom Hölty-Gymnasium in Celle, der BBS Cora Berliner sowie der Elsa-Brändström-Schule in Hannover trotz der besonderen Umstände angenommen. Hier haben die ersten Projekttagge im Jahr 2021 stattgefunden. An der Thomas-Mann-Schule in Northeim findet der Projekttag am 15. Dezember statt.

Wie in den Vorjahren waren Josef Giesen und Andreas Kuhnt das unterhaltsame Duo bei den Podiumsveranstaltungen. Gewohnt fröhlich erzählte Josef Giesen aus seinem Leben und untermalte seine Kindheit, seine sportliche Karriere und seinen Erfindergeist bei Erleichterungen im täglichen Alltag und in der Freizeit mit eindrucksvollen Bildern. Andreas Kuhnt begleitete als der frotzelnde, freundschaftliche Gesprächspartner. Viele Themen kamen aber von den Schülerinnen und Schülern. Offen und frisch stellten sie Fragen zum Leben mit einer Contergan-Schädigung, zu den alltäglichen Herausforderungen und wie das denn so war im Leistungssport bei den Paralympics im Biathlon. Feedbackaussagen lauteten: „Ich habe den Eindruck gewonnen, dass man alles erreichen kann, wenn man es wirklich will!“. „Toll zu sehen, dass man mit einer Behinderung auch Spitzensportler werden kann“ und „Ich hatte bisher noch keinen Kontakt zu einem Menschen mit einer Behinderung – schön für mich, dass ich es erleben durfte“.

Parallel zu den Podiumsveranstaltungen boten Vanessa Erskine und Jan Sadler Workshops im Rollstuhlbasketball an. Die Bundesligaspielerin und der -spieler von Hannover United führten in den Rollstuhlbasketballsport ein und sorgten für neue Sporterfahrungen.

gasunte



Josef Giesen demonstriert das Schießen



Schülerinnen beim Rollstuhlbasketball



Unterhaltsames Duo: v. r. Josef Giesen und Andreas Kuhnt





Vanessa Erskine zeigt wie man dribbelt



Dabei merkte man den Schülerinnen und Schülern schnell den Spaß an. Eigentlich war die Zeit am Ende wie immer zu kurz. Auch hier waren die Teilnehmenden beeindruckt von der Leistungsfähigkeit und der Offenheit der Sportler, und es war eine Dankbarkeit zu spüren, dieses Erlebnis haben zu dürfen.

Die beteiligten Lehrkräfte und Schulleitungen waren sich auch einig, dass dieses Projekt unbedingt wiederholt werden sollte. Es ist ein wichtiger Beitrag, um mehr Verständnis füreinander zu entwickeln

und damit ein erster wichtiger Schritt zu einer inklusiven Gesellschaft. Weitere Projekttag in Celle, Goslar, Hameln und Wolfsburg werden im kommenden Frühjahr durchgeführt. Der BSN dankt der STIFTUNG Sparda-Bank Hannover, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Gasunie Deutschland Services und der Heiner-Rust-Stiftung für die großartige Unterstützung dieses besonderen Projekts und natürlich auch dem Projektteam!

Udo Schulz

# MOBILITÄT KANN AUCH OHNE LAPPEN KLAPPEN

Führerschein dauerhaft abgeben und mit **Seniorennetzkarte 1 Jahr gratis** unterwegs sein.

gvh.de

JETZT UMSTEIGEN

Tschüss  
Auto, **hallo**  
**GVH!**



Jetzt GVH App downloaden  
und digitale Vorteile nutzen.

ÜSTRA **regio**bus BAHNEN

VERBUNDEN IM **GVH**



## Heiner-Rust-Masters

*Freudestrahlen, Tränen und jede Menge Rollstuhlbasketball*

Das dritte Heiner-Rust-Masters in Hannover steht im Zeichen von Wettkampf, Spaß und vielen persönlichen Geschichten. Der Rollstuhlbasketball-Nachwuchs aus Niedersachsen macht dabei eine sehr gute Figur - und kommt sogar mit den großen Vorbildern zusammen. Eigentlich rollen die Rollstuhlbasketball-Bundesligastars von Hannover United über das Parkett in der United Arena. Sie haben viele Nationalspielerinnen und Nationalspieler in ihren Reihen, mit Mariska Beijer (2021, Niederlande) und Vanessa Erskine (2016, USA) sogar zwei Paralympics-Siegerinnen. Vorbilder sind sie in ihrem Sport. Sportlerinnen und Sportler, zu denen man aufschaut als Kind und Jugendlicher. Einmal das Nationaltrikot tragen - ein Traum für viele. An diesem Tag ist dieser Traum in der United-Arena gar nicht so unerreichbar, der Rollstuhlbasketball-Nachwuchs sehr nah dran an den Stars. Mehrere Dutzend Kinder und Jugendliche von den TSV Achim Tigers, der RSG Langenhagen, Blau-Weiss Buchholz, dem RSC Osna-brück und dem Jugendteam von Hannover United sausen gut gelaunt über das Feld. Krachen mit ihren Sportrollstühlen ineinander. Jubeln, sobald ein Ball durch die Reuse fällt. Kleinere bekommen sogar einen Punkt und Applaus, wenn sie den Ball von unten ans Netz werfen. So geht das, wenn man alle teilhaben lassen möchte.

Das dritte Heiner-Rust-Masters der Heiner-Rust-Stiftung ist auch eine Art Befreiung für die Rollstuhlbasketball-Minis, die nicht alle mehr Minis sind. Aber sie haben alle das gleiche Bedürfnis, wie sich im Laufe des Turniers herausstellt: endlich mal wieder mit den Freunden Sport treiben, endlich mal wieder sich mit bekannten Gesichtern auf dem Spielfeld im Wettkampf messen, endlich mal wieder Hallenluft schnuppern. Das hat gefehlt in den vergangenen 30 Monaten. Eine unendlich lange Zeit, wenn man sich so gerne bewegen und spielen möchte.

Und so ist dieses Rollstuhlbasketball-Nachwuchsturnier auch irgendwie anders besonders als die vorangegangenen beiden Veranstaltungen. Es ist verbunden mit größerem Ehrgeiz, mit mehr Anfeuern, mit vielen, vielen Emotionen. Auch mal mit Tränen, wenn man gegen eine Mannschaft verliert, die man 2019 noch geschlagen hat. Die Kid-



dis rudern mit den Armen Richtung Bank nach einem erfolgreichen Korbleger, als ginge es um die Meisterschaft. Auf der Tribüne sitzen Eltern mit Geschwisterkindern, die die große Pauke schlagen. Eine Stimmung wie in der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga - mit ganz großem Herz.

Und dann sind da natürlich noch die Vorbilder. Jan Haller zum Beispiel, Nationalmannschafts-Kapitän. Er coacht mit Paralympics-Siegerin Vanessa Erskine gemeinsam das United-Team und muss in den Pausen mit kleinen Fans abklatschen und Smalltalk halten. Und Dennis Nohl, der die Rollstuhlbasketball-Frauen als Interims-Nationaltrainer bei den paralympischen Spielen in Tokio vor drei Monaten sensationell ins Halbfinale geführt hat und der heute am Kampfgericht die Uhr für die Junior-Flitzer stoppt.

Die Kinder feiern Erfolge im Kleinen. Ein Schulterklopper für den Kumpel, der gerade genetzt hat, eine Umarmung für eine Spielerin, die einen Angriff des Gegners souverän aufgehalten hat. Und spannend wird es dann doch noch. Im letzten Turnierspiel stehen sich die Achim Tigers, im Turnier verstärkt durch Sören Seebold und Luis Conrad, und Hannover United im Spiel um Platz eins gegenüber. Beide Seiten haben ihre Unterstützer am Rande der Bande. „Defense, Defense, Defense“, schallt es quasi ununterbrochen durch die Halle - egal, welche Mannschaft am Ball ist. Der letzte Angriff von United läuft ins Leere, die Tigers jubeln über den Sieg mit einem Punkt Vorsprung. Schnell liegen sich die Kontrahenten gegenseitig in den Armen. Das ist unser talentierter Rollstuhlbasketball-Nachwuchs in Niedersachsen.







Fotos: Maike Lobback

Es geht an diesem Tag aber nicht nur darum, wer die meisten Bälle in den Korb wirft. Es geht auch um Koordination und Schnelligkeit. Alles, was ein Rollstuhlbasketballer benötigt, um irgendwann vielleicht selbst ein Star zu werden. „Auf die Plätze, fertig ... los“, ruft Daniel Halewat als Starter beim Otto Bock Speed Race. Und dann flitzen die jungen Sportler hin und her, getragen von dem langen „Ziiiiiiiiieeee-ehhhhhhhh“ aus ihrer Gruppe und von den Zuschauerplätzen. Der Lautstärkepegel nähert sich dem der Bundesliga-Begegnung zwischen Hannover United und den BG Baskets Hamburg, die wenige Stunden später an dieser Stelle angepfiffen wird. Blau-Weiss Buchholz hat an diesem Tag die schnellsten Flitzer. Zur Belohnung gibt es für alle Teams Material von Otto Bock. Daniel Halewat sorgt in den Spielpausen mit seinem Service dafür, dass die Sportrollstühle bei kleinen Defekten schnell wieder einsatzfähig sind.

Die gute Laune hat auch den Veranstalter angesteckt. „Ich sehe hier in der Halle nur strahlende Gesichter. Und ich denke, sich darüber zu freuen, dass der Spielbetrieb wieder läuft, dass man sich mal wieder im Wettkampf gegenüber stehen darf, das ist in diesen Zeiten mehr als nur ein Geschenk“, sagt Gisbert Fuchs, stellvertretender Vorsitzender der Heiner-Rust-Stiftung, glücklich, der am Ende des Tages allen Spielerinnen und Spieler einen Pokal überreicht. Er hat viele Kinder vom letzten Turnier 2019 wiedergesehen, die trotz der Corona-Pause dabei geblieben sind. „Das ist der größte Erfolg, den wir heute feiern“, so Fuchs.

Die Heiner-Rust-Stiftung bedankt sich bei den Schiedsrichtern Emily Gust und Michael Wilker, beim Kampfgericht und zahlreichen Helferinnen und Helfern von Hannover United sowie dem Sparkassenverband Niedersachsen für die treue Unterstützung.

Text: Philipp Schaper



Frage: Was ist Dein Highlight beim Heiner-Rust-Masters 2021?



Tim (18, Blau-Weiss Buchholz)

Ich spiele seit etwa zehn Jahren Rollstuhlbasketball, inzwischen auch im Landeskader. Während des Corona-Lockdowns haben mir der Sport und meine Mitspieler sehr gefehlt. Darum ist es schön, jetzt wieder gemeinsam in einem Team zusammenspielen, Stärken und Schwächen herauszuarbeiten. Mir ist es wichtig, dass wir uns gemeinsam entwickeln.



Enya (15, RSC Langenhagen)

2019 war das Heiner-Rust-Masters eines meiner ersten Rollstuhlbasketball-Turniere. Damals ist es nicht so erfolgreich gelaufen, aber es erinnert mich immer an meine Anfänge zurück. Umso schöner, dass es diesmal besser gelaufen ist mit Platz 1. Es ist toll, wie das Team, das so noch nicht auf dem Platz stand, zusammenspielt hat.



*Jana (16, TSV Achim Tigers)*

Ich bin das zweite Mal nach 2019 dabei. Ich hatte mich schon sehr auf 2020 gefreut, aber das Turnier wurde dann ja wegen Corona abgesagt - das war großer Mist. Mein Highlight in diesem Jahr ist, dass alle Spielerinnen und Spieler bei uns zum Einsatz gekommen sind und wir gut durchprobiert haben. Es ist wichtig, dass so ein Turnier stattfindet, damit junge Spieler sich auch mal im Wettkampf messen können.



*Ayleen (18 Jahre, RSC Osnabrück)*

Ich spiele seit neun Jahren Rollstuhlbasketball und habe beim Heiner-Rust-Masters 2019 zugeschaut. Es ist klasse, dass man mal wieder mit Menschen zusammenkommt und Sport machen kann. Ich bin vor zwei Monaten nach Osnabrück gewechselt. Da hat das Turnier auch gut dazu beigetragen, dass wir uns alle besser kennenlernen konnten.



*Finn (17, Hannover United)*

Ich habe Ende 2018 mit Rollstuhlbasketball angefangen, das Heiner-Rust-Masters 2019 war mein erstes Turnier. Wir haben in diesem Team so noch nie zusammengespielt und sind Zweiter geworden, das ist klasse. Außerdem ist es schön, dass wir endlich wieder gemeinsam Sport treiben können und vor allem uns mit anderen Teams messen. Mit dem Jugendteam von Hannover United trainieren wir jede Woche.



## Heiner-Rust-Masters

*Strahlende Gesichter machen Stiftungs-Vize Fuchs gute Laune*

Gisbert Fuchs hat als stellvertretender Vorsitzender der Heiner-Rust-Stiftung beim Heiner-Rust-Masters die Pokale an die Spielerinnen und Spieler überreicht. Im Interview spricht er über strahlende Gesichter, Förderung im Zeichen von Corona und die Zukunft des Heiner-Rust-Masters.

*Herr Fuchs, Sie haben gerade das dritte Heiner-Rust-Masters, ein Rollstuhlbasketball-Turnier für Kinder und Jugendliche aus Niedersachsen, eröffnet. Das macht offenbar gute Laune.*

Auf jeden Fall. Ich sehe hier in der Halle nur strahlende Gesichter. Und ich denke, sich darüber zu freuen, dass der Spielbetrieb wieder läuft, dass man sich mal wieder im Wettkampf gegenüberstehen darf, das ist in diesen Zeiten mehr als nur ein Geschenk. Endlich können die jungen Leute wieder Rollstuhlbasketball spielen und sich auf Wettkampfniveau bewegen. Das war in den vergangenen 20 Monaten leider nicht möglich.

*Sie sprechen es an: Das letzte Heiner-Rust-Masters fand im Februar 2019 statt. 2020 ist das Turnier ausgefallen. Mit welchem Gefühl sind Sie heute hier?*

Eigentlich kann man sagen, dass zwei Turniere ausgefallen sind: im Frühjahr 2020 und im Frühjahr 2021. Das Masters aus diesem Jahr haben wir auf den Herbst verschoben, insofern bilden wir es vom Kalenderjahr her ab. Man sieht von der Resonanz und Teilnahme her, wie glücklich und wie fröhlich die Spielerinnen und Spieler, aber auch die Eltern sind. Ich habe auch das Gefühl, dass das eine oder andere Gesicht, in das ich reinschauen konnte, mir bekannt vorkommt – auch wenn es inzwischen 30 Monate älter geworden ist (lacht). Damit sind viele trotz der Corona-Pause dageblieben. Das macht mich glücklich.

*Was ist das Erfolgskonzept?*

Wir haben ja auch zwischendurch, obwohl das Masters nicht stattfinden konnte, aus diesem Topf, den wir durch den Sparkassenverband Niedersachsen zur Verfügung gestellt bekommen haben, vereinsbe-





zogene Gelder für die Förderung des Nachwuchses zur Verfügung gestellt. Das heißt, sie hatten eine finanzielle Bandbreite, mit der sie auch in Corona-Zeiten etwas anfangen konnten. Damit war das auch das Erfolgskonzept dafür, dass die Spielerinnen und Spieler dabei geblieben sind.

#### *Welche Idee steckt hinter dem Heiner-Rust-Masters?*

Die Idee dieses Projektes war ja, mit den Förderungen Jugendliche und Kinder an den Rollstuhlbasketball heranzuführen. Der Förderzeitraum durch die Sparkassenverband beträgt insgesamt fünf Jahre. Mit unseren Mitteln wollen wir die Vereine darin unterstützen, die Kinder und Jugendlichen von diesem Sport, dem Rollstuhlbasketball, nachhaltig zu begeistern. Dass das hier alles möglich ist und diese tollen Mannschaften heute hier sein dürfen, haben wir dem Organisationstalent von Udo Schulz und seiner Frau Susanne zu verdanken. Und natürlich den vielen Helferinnen und Helfern von Hannover United. Da hängt viel Schweiß und Nerveneinsatz dran.

#### *Wird das ausgefallene Heiner-Rust-Masters aus dem Jahr 2019 nachgeholt?*

Wir haben mit dem Sparkassenverband vereinbart, dass die Gelder für das ausgefallene Turnier nach hinten verschoben werden. Damit sind das Heiner-Rust-Masters und die Nachwuchsförderung bis 2024 gesichert. Dazu kommt im nächsten Jahr die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung als weiterer Partner, um insbesondere die Nachwuchsarbeit in den Vereinen zu unterstützen. Diese Mittel stehen uns ab kommendem Jahr ebenfalls zur Verfügung. Ob das Projekt Heiner-Rust-Masters über 2024 hinaus verlängert wird, müssen wir verhandeln.

#### *Können Sie sich das denn vorstellen?*

Ganz klar: ja! Wir sind als Stiftung stolz auf dieses Projekt. Und Heiner Rust, der im vergangenen Jahr im Alter von 78 Jahren leider verstorben ist und sich seit seiner Jugend im Behindertensport engagiert hat, wäre sehr glücklich, wenn er noch erleben dürfte, was wir hier mit diesem Projekt auf die Beine stellen. – Denn das wäre genau in seinem Sinne. Ich finde es eine ganz tolle Geschichte. Und vielleicht kommen ja noch ein paar Vereine dazu, und wir treten hier mit sechs,

sieben oder acht Mannschaften an.

#### *Wofür steht die Heiner-Rust-Stiftung?*

Heiner Rust war viele Jahre lang Präsident des BSN. Mit seinem Ausscheiden hat er die Gründung dieser Stiftung verbunden. Sie soll hier in Niedersachsen den Behindertensport fördern, in erster Linie Sportangebote für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung. Damit ist eigentlich schon sehr viel passiert. Wir haben mit unseren Möglichkeiten immerhin um die 15.000 Euro, die wir jedes Jahr einsetzen können für die klassische Förderung außerhalb dessen, was mit dem Heiner-Rust-Masters in Verbindung steht. Damit können wir sehr viele gute Dinge unterstützen. Wunschschlösser zu bauen, ist nicht unser Ziel. Wir müssen uns auf das Machbare beschränken.

#### *Dazu bedarf es guter Partner.*

Wir sind da ganz klar auf Partner angewiesen. Da muss ich immer wieder den Sparkassenverband, aber auch die Hannoversche Volksbank erwähnen. Genauso wie Toto-Lotto Niedersachsen und die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die uns sehr großzügig unterstützen. Ohne diese Konstanz wäre vieles, was wir für die Behindertensportler auf die Beine stellen, nicht möglich. In diesen Zeiten bekommen wir auf unser Stiftungskapital keine Zinserträge, die wir für Projekte einsetzen würden. Darum sind wir auf Spenden angewiesen, beispielsweise auf Förderer, die uns jedes Jahr aufs Neue als Privatpersonen unterstützen. Das ist schon toll, wie viele Herzen höherschlagen, wenn es darum geht, dem Behindertensport weiterzuhelfen.

*Das Interview führte Philipp Schaper*

## Behinderten-Sportwettkämpfe Borkum

47. Auflage der beliebten BSB-Freizeit

Nachdem die 2020er und 2021er Freizeit – wie so vieles – pandemiebedingt abgesagt werden mussten, laden die langjährigen Organisatoren Hans-Peter und Monika Maack nun für 2022 zu den 47. Sportwettkämpfen auf der Insel Borkum ein. Sie finden in der Zeit vom 22. Mai bis 2. Juni statt. Dies wird die letzte vom BSN geplante Reise nach Borkum sein.

Die Anreise nach Emden-Außenhafen erfolgt am 22. Mai bis spätestens 12.30 Uhr, die Überfahrt mit dem Fährschiff nach Borkum um 14 Uhr. Alle teilnehmenden Gemeinschaften und Einzelteilnehmer werden gebeten, so frühzeitig in Emden-Außenhafen zu erscheinen, dass Kartenverteilung und Kofferverladung in Ruhe vorgenommen werden können. Die Verantwortlichen der Vereine werden gebeten, sich am Anleger bei Hans-Peter oder Monika Maack zu melden. Die Rückfahrt erfolgt am 2. Juni um 10.00 Uhr ab Borkum-Bahnhof mit der Inselbahn zum Fährschiff.

Für die Übernachtung mit Vollpension, beginnend mit dem Abendessen am 22. Mai und endend mit Frühstück plus Marschverpflegung für die Rückfahrt am 2. Juni, für Überfahrt- und Regiekosten sowie für Preise der Sportveranstaltung und die Busfahrt auf Borkum belaufen sich auf insgesamt 866,00 € (727,37 € zzgl. 19 % MwSt.) pro Person im Doppelzimmer, im Einzelzimmer 1020,00 € (857,14 € zzgl. 19 % MwSt.) pro Person.

Eine Rückvergütung für eine eventuell frühere Abreise kann nicht erfolgen. Auch bei Nichtantritt der Reise ist eine vollständige Rückerstattung der Kosten nicht möglich. Das „Haus Victoria“ bietet eine hauseigene Rücktrittsversicherung an. Wer sie abschließen möchte, bekommt 29,00 € (24,37 € zzgl. 19 % MwSt.) pro Person zusätzlich berechnet. Aufgrund der Coronakrise empfiehlt sich der Abschluss dieser Versicherung.

Die Unterbringung erfolgt in Doppel-, Dreibett- und Einzelzimmern mit Dusche und WC und Fernseher. Die Zahlung der Kurtaxe muss von jedem Teilnehmer persönlich im „Haus Viktoria“ vorgenommen werden.

Die Mitteilung der endgültigen und verbindlichen Teilnehmerzahl wird bis zum 30. Januar 2022 erbeten. Die Zimmerverteilung erfolgt



nach Eingang der Anmeldung, später eingegangene Anmeldungen können eventuell nicht mehr berücksichtigt werden. Das Anmeldeformular steht zum Download auf der Homepage des BSN bereit:

<https://www.bsn-ev.de/sport/breitensport/sportfeste-freizeiten/>

Bitte nur Interessent\*innen melden, die über den gesamten Zeitraum teilnehmen. Alle Teilnehmer\*innen, die die Notwendigkeit ständiger Begleitung nachweisen können, werden um eine Fotokopie des amtlichen Behindertenausweises (Vorder- und Rückseite) gebeten. Die Rechnung muss jedoch zunächst von allen Teilnehmern in voller Höhe beglichen werden. Bei Nachweis der Erstattung der Fahrtkosten durch die AG Ems erfolgt eine Rückzahlung dieser Kosten auf Borkum. Wenn sich nach Abgabe der Meldung eine Änderung des Teilnehmerkreises ergibt, ist eine umgehende Nachricht erforderlich. Rollstuhlfahrer, die ihren eigenen PKW mit nach Borkum nehmen, müssen sich rechtzeitig bei der AG Ems melden. E-Mobil-Rollstuhlfahrer melden sich bitte bei den Eheleuten Maack, da sie bei der AG Ems zu melden sind.

Falls Mitglieder gern mit nach Borkum fahren möchten, an den Sportveranstaltungen (Hallenwettkämpfe und Bocciaturnier) aus gesundheitlichen Gründen aber nicht teilnehmen können, wird um Mitteilung gebeten, damit diese in der Riegenaufstellung nicht mit eingeteilt werden. Abweichend von der früheren Praxis werden nach Meldeschluss aus steuerlichen Gründen vom BSN Rechnungen ausgestellt. Daher ist es notwendig, bereits bei der Anmeldung den Rechnungsempfänger zu benennen. Bitte keine Überweisungen vor Rechnungserhalt. Die Begleichung muss bis zum 10. April 2022 erfolgen. Die Eheleute Maack freuen sich, wenn ihre Einladung wieder ein positives Echo findet, und sich alle gesund und munter wiedersehen.

Kontakt:

Hans-Peter und Monika Maack

Leeswig 7, 21635 Jork

Tel. 040/7458753, mobil 0176/43827651

E-Mail pemo.maack@t-online.de



## AUS DEN VEREINEN

### Erfolgreiche Rehabilitation braucht Nachsorge!

*Kooperationsprojekt des BSN mit der Deutschen Rentenversicherung*

Der BSN ist seit dem 1. November 2021 Projektpartner von rehapro „Rena hilft!“, einem Modellvorhaben der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover. Ziel des Projekts „Rena hilft!“ ist es, die Inanspruchnahme von Nachsorgeleistungen nach abgeschlossener medizinischer Rehabilitation zu fördern. Der BSN vermittelt den Versicherten passende Angebote, motiviert und unterstützt somit eine Teilnahme am Rehabilitationssport/Funktionstraining. Im Rahmen dieses Projekts wird ein Nachsorgehandbuch entstehen, in dem bestehende Angebote aufbereitet, derzeitige Angebote evaluiert und Handlungsempfehlungen in Bezug auf die Versorgung und die Kommunikation mit den bisher unerreichten Versichertengruppen formuliert werden. Roxana Magalowski widmet sich seit dem 1. November diesem Projekt ergänzend zu ihrer Tätigkeit als Ressortleiterin Breitensport/Jugend/Schule. Das Projekt ist bis zum 31. Oktober 2026 befristet.

#### Kontakt:

Roxana Magalowski  
magalowski@bsn-ev.de  
Tel: 0511/1268-5102,  
Fax: 0511/1268-45100



### Dank an die Heiner-Rust-Stiftung

*Reit- und Fahrverein Isenbüttel mit neuem Vereinspferdeanhänger*

„Wie in unserem Förderantrag geschrieben, war unser alter Pferdeanhänger stark in die Jahre gekommen. Der Boden und die Wände bestanden komplett aus Holz, das im Lauf der Jahre wetterbedingt verrottete und somit kein sicheres Reisen für unsere Vereinspferde mehr bot. Daher stand für uns von vornherein fest, ein neuer Pferdeanhänger muss wetterbeständig und großräumig sein, da unsere Therapiepferde sehr hochgewachsen sind. Es kam also nur ein Anhänger aus Vollpoly oder Vollalu in Frage. Anfang Juni durchforsteten wir also das Internet, verglichen Preise und Leistungen, fuhren im Bundesland umher, um uns ein eigenes Bild vor Ort zu machen. Dabei erschwerte uns die Coronasituation doch an einigen Stellen die Suche. Auch die Preise waren stark angestiegen, und wir mussten abwägen, was wir definitiv an Ausstattung benötigten und was sich vernachlässigen ließ. Letztendlich wurden wir bei Gemballa-Sportpferde in Braunschweig fündig. Man bot uns einen neuen 2er Pferdeanhänger mit Aufbau und Boden aus Aluminium, Polyhaube, Sattelkammer, Seitentrittschutz, Seitenpolster und Antirutschgummi auf Boden und Rampe für 8.450 Euro an. Das Highlight neben der Ausstattung war die rote Farbe der Polyhaube, die perfekt zu unseren Vereinsfarben passte. Nach einer Probefahrt entschieden wir uns für den Kauf und sind nun stolze Besitzer eines Pferdeanhängers der Marke Thiel – Model Alu Compact.

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei Ihnen für die Unterstützung der Heiner-Rust-Stiftung bei diesem Projekt!“

*Reit- und Fahrverein Isenbüttel e.V.  
Linnea Lasko, Geschäftsführerin*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



*v. l.: Vereins- und Therapiepferd Lentigo, C. Pieper (Trainerin), W. Schintag (1. Vorsitzender), C. Scholz, T. Meyer, K. Schintag, I.-L. Piper (Trainerin)*



Vor dem Stapellauf steht immer die Schiffstaufe



Die Trikots mit dem Schriftzug der Heiner-Rust-Stiftung  
Foto Lars Ruhsam

## Deutscher Ruder-Club Hannover

Große Bootstaufe am 137. Club-Geburtstag

Bei sonnigem Herbstwetter hatten sich anlässlich des 137. Geburtstages am 2. September rund 120 Mitglieder sowie Freundinnen und Freunde des Deutschen Ruder-Clubs Hannover von 1884 (DRC) auf dessen Bootsplatz an der Ihme versammelt. Auf dem Programm standen neben zwei Jubilar-Ehrungen langjähriger Mitglieder ganze fünf Taufen in den Jahren 2020 und 2021 neu angeschaffter Boote.

Neben einer Verstärkung der Leistungssportflotte freut sich der DRC über einen neuen Mehrgenerationen-Tiefeinstiegs-Vierer. Im Vergleich mit anderen Booten ist zum einen der Ein- und Ausstieg leichter, da die Bordwand flacher ist und somit keine Höhendifferenz zum Steg besteht. Zum anderen ist der Vierer innen verstärkt, sodass Ruderinnen und Ruderer gefahrlos auf alle Stellen innerhalb des Bootsrumpfes treten können, ohne die dünne Bootswand zu beschädigen. Aufgrund dieser Eigenschaften ist der neuer Vierer eine wunderbare Ergänzung zum vielfältigen Sportangebot des DRC: Neben älteren Mitgliedern, deren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind, bietet es auch der Rudergruppe des Taubblindenwerks Hannover niedrigschwellige Möglichkeiten, den schönen Rudersport auszuüben.

So erfuhr der neue Vierer großes Interesse bei seiner Taufe, seit der das Boot im Gedenken an das verstorbene Mitglied, den langjährigen Förderer des DRC „Michael Kamolz“ heißt. Auch zwei Sportler aus dem Taubblindenwerk hatten sich auf den Weg an die Ihme gemacht und haben das neue Gefährt mit Begeisterung aufgenommen. Um ihrer Vorfreude auf die erste Ausfahrt Ausdruck zu verleihen, haben sie dem DRC sogar ein selbst hergestelltes Geschenk überreicht, das Präsident Julius Peschel stellvertretend für die Clubgemeinschaft entgegengenommen hat.

Der neue Vierer konnten neben Spenden aus der Clubgemeinschaft, dem Förderkreis des DRC und der Firma Holtzmann mit einer Förderung der Heiner-Rust-Stiftung erworben werden. Für deren inzwischen mehrfache Unterstützung bedankt sich der Deutsche Ruder-Club ganz herzlich.

## VfL Edewecht

Hier gelingt Inklusion über den Fußball

Sport taugt in besonderem Maß zur Inklusion. Doch beim VfL Edewecht werden Inklusion und Integration in der Fußballabteilung miteinander verbunden. Dieser besondere Ansatz hat sich offenbar bis in die Landeshauptstadt herumgesprochen, denn kürzlich besuchte Ministerpräsident Stephan Weil die Inklusionsmannschaft. Angefangen hat alles 2013. „Die Astrid-Lindgren-Schule hat mich angesprochen, ob der VfL Edewecht sich vorstellen könnte, Fußball für Menschen mit Beeinträchtigungen anzubieten“, sagt Helmut Machunsky. Der ehemalige Fußballer und Trainer konnte – und leitet seitdem das Training der Mannschaft, zu der 25 bis 30 Kicker gehören. „Ich habe über den Fußball so viele Menschen kennengelernt. Da wollte ich einfach etwas zurückgeben“, erklärt er. Später kam auch die GPS hinzu, die selbst mehrere Einrichtungen im Ammerland betreibt. Das Besondere: In der Mannschaft spielen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen miteinander, auch Flüchtlinge kicken hier mit. Kurzum: Hier ist jeder willkommen.

Der Anschluss einer Fußball-Inklusionsmannschaft an einen Sportverein ist eher selten zu finden. „Und der VfL steht voll hinter der Sache“, betont Andreas Hinrichs. Seine Tochter spielt hier seit acht Jahren Fußball, so kam er in Kontakt zur Mannschaft. Mittlerweile hat er das Projekt Handicap gegründet und trägt hierüber die Idee, Inklusion und Fußball miteinander zu verbinden, mit viel Energie und Herzblut ins ganze Land. So ergänzen er und Helmut Machunsky sich: Letzterer kümmert sich um die fußballerischen Belange, Hinrichs rührt die Werbetrommel für die Inklusion. So freut sich Hinrichs über viele Anfragen aus ganz Niedersachsen, die sich für das Projekt und die Arbeit im VfL interessieren. „Für unser Sportangebot ist das eine große Bereicherung. Als Breitensportverein wollen wir ja allen Menschen etwas bieten“, sagt der VfL-Vorsitzende Wolfgang Siefkes.

Dass der Ministerpräsident nach Edewecht gekommen ist, freut alle am Inklusionsprojekt Beteiligten. „Das ist eine große Anerkennung für uns“, betont Machunsky. Stephan Weil war sichtlich angetan, von dem, was hier geleistet wird: „Man spürt, dass hier Feuer und





Leidenschaft drin sind“, lobte er. Aber nur zuschauen, das geht nicht. Machunsky forderte Weil auf, sich an der Trainingseinheit zu beteiligen. Der bekennende Fan von Hannover 96 machte das gern und zeigte, dass er auch noch immer versteht, den Ball zu spielen. Doch bei aller Freude am Spiel mit dem runden Leder, der SPD-Politiker weiß um die Bedeutung der Inklusion. „Es geht darum, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ganz selbstverständlich miteinander umgehen. Der Sport bietet dazu breite Möglichkeiten“, so Weil. Er freue sich sehr, das Projekt und die ehrenamtlich tätigen Menschen, die sich für die Inklusion einsetzten, kennengelernt zu haben. „Der VfL Edeweicht steht exemplarisch für viele Vereine in Niedersachsen, die sich in dieser Hinsicht engagieren“.

Für wetterfeste Trikots der Inklusionsmannschaft sorgte die Heiner-Rust-Stiftung, die sich ebenfalls vom Konzept des VfL Edeweicht angetan zeigte.



(v. l.) Slaven Mostovac, Rita Majewski, Rolf Elbers, Aloys Bramlage und Franz-Josef Robke  
Foto: M. Elbers

## Mitgliederversammlung 2020/2021

*Rolf Elbers bleibt Vorsitzender beim Reha-SV Cloppenburg*

Ende September hatte der Reha-SV Cloppenburg zur Mitgliederversammlung 2020/2021 ins Hotel Taphorn eingeladen. Die Mitgliederversammlung 2020 hatte Corona-bedingt sehr kurzfristig abgesagt und nach 2021 verlegt werden müssen.

Der 1. Vorsitzende Rolf Elbers, der auch Hauptausschussmitglied des BSN ist, berichtete, dass sich der Verein weiter vergrößern und zukunftssicher aufstellen konnte. Die Nachfrage nach Reha-Wassergymnastik ist sehr groß, so dass weitere Wassersportgruppen eingerichtet wurden. Es musste dennoch zeitweise mit einer Warteliste auf freie Plätze bei Wassergymnastik gearbeitet werden.

Auch im Bereich Reha-Sport/Trockengymnastik wurden neue Gruppen eingerichtet. Für deren Betreuung wurden in 2019 zwei Übungsleiter ausgebildet – u. a. in den Bereichen Orthopädie, Innere Medizin und Neurologie. Im Geschäftsjahr 2020 wurden weitere neue Reha-Sport-Gruppen eingerichtet, die sich zurzeit noch im Aufbau befinden.

Der von der Versammlung gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Der 1. Vorsitzende Rolf Elbers, die 1. stellvertretende Vorsitzende Rita Majewski, der 2. Stellvertretende Vorsitzende Franz-Josef Robke und Kassenwart Aloys Bramlage wurden von der Mitgliederversammlung in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt wurde Slaven Mostovac als Schriftführer.

Rolf Elbers bedankte sich bei den Übungsleiter\*innen für ihre Arbeit mit und in den jeweiligen Übungsgruppen: „Zufriedene Teilnehmer\*innen sind das Verdienst unserer Übungsleiter\*innen, die stets pünktlich, zuverlässig und qualifiziert die Teilnehmer zum Sport motivieren. Vielen Dank auch an unsere Kooperationspartner, die uns die erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.“

Der Reha-Sportverein Cloppenburg hat aktuell 282 Mitglieder; zusätzlich eine größere Anzahl von Teilnehmer\*innen mit einer ärztlichen Verordnung, die in über 40 teils noch im Aufbau befindlichen Sportgruppen von den Übungsleiter\*innen betreut werden. „Wir werden auch zukünftig weiter daran arbeiten, den Verein effizient, zukunftsicher und attraktiv für alle unsere Mitglieder und Teilnehmer\*innen aufzustellen“, so Elbers.

## Nachruf

*zum Tod von Herbert Kuhnt*

Die ehemaligen Spielerinnen der niedersächsischen Frauen-Sitzball-Länderauswahlmannschaft trauern um ihren früheren Trainer und Betreuer Herbert Kuhnt. Im Jahr 1974 hat Herbert Kuhnt durch sein Engagement und seine Tatkraft verstanden, eine Sitzball-Mannschaft für Frauen zu bilden und sie erfolgreich weiterzuentwickeln. Seiner Initiative und Förderung haben wir es zu verdanken, dass Sitzballsport auch im Frauenbereich zur großen Familie im Behindertensport aufschließen konnte. Herbert Kuhnt hat mit seiner beharrlichen Arbeit im Frauensitzball mit etlichen Medaillengewinnen für die niedersächsische Ländermannschaft auf Deutschen Meisterschaften und Länderpokalen viele erfolgreiche Spuren hinterlassen. Neben den Siegen und vorderen Platzierungen waren zweifelsohne auch Niederlagen und Enttäuschungen zu verarbeiten. Was immer gelang, waren die fröhlichen und unbeschwerten Stunden, die wir gemeinsam miteinander verbrachten. Wir sind Herbert dankbar und werden ihn in freundschaftlicher und lebendiger Erinnerung behalten.

*Monika Behrens, Hanne Sydow*

# VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.  
[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

fair versichert  
**VGH** 